



Protokoll

über die **12. Sitzung des Jugendparlamentes Laatzen**
am 26.3.2001, um 18.30 Uhr im Rathaus, Raum 305.

Anwesend

Vom Jugendparlament:

Alexander	Braun
Sebastian	Jüstel
Luisa	Oyen
Jonas	Penzialek
Catrin	Schiemann
Evelyne	Thon

Von der Verwaltung:

Jugendpfleger Ludger Oldeweme
Rainer Stieg (Jugendpflege)

Es fehlen:

Mehtap	Kaplan	(entschuldigt)
Konstantin	Knust	(unentschuldigt)
Hetharine	Thuraiayah	(unentschuldigt)
Thuvaatakes	Thuraiayah	(unentschuldigt)

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung
2. AG Gewalt (Zivilcouragepreis)
3. Projekt „Kinder erforschen ihren Stadtteil“ ; Planung der Durchführung
4. Welt-Kinder-Gipfel
5. Neuverteilung von Ingos Aufgaben
6. Bewerbungstraining (Projekt)
7. Wahl- und Geschäftsordnung (Änderungsantrag von Ingo)
8. Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung
9. Wünsche und Anregungen

Zu Beginn der Sitzung spricht Herr Brasseit vom Seniorenbeirat die Zusammenarbeit des Beirates mit dem Jugendparlament an. Er bittet um einen Neuanfang der Zusammenarbeit im Alten- und Pflegeheim Grasdorf.

Am 23.8.2001 findet um 19.00 in der Feuerwache Laatzen ein Meeting zur Kommunalwahl mit Politikern 2001 unter dem Motto „Bürger fragen – Politiker antworten“ statt. Der Seniorenbeirat entwickelt hierzu eigene Themen, es wird angeregt, dass das Jugendparlament ebenso verfahren möge.

zu Punkt 1:

Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung des Jugendparlamentes

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, nachdem zu Punkt 3 der letzte Satz wie folgt geändert wurde: Die AG Gewalt soll etwas Konkretes zur Vergabe ausarbeiten, vorab wurde sich auf die Gesamthöhe der gesamten Aktion auf 1500,- DM geeinigt.

zu Punkt 2:

AG Gewalt (Zivilcouragepreis)

Ludger schlägt vor, vorab keine Kriterien zur Vergabe des Preises zu entwickeln und erst die eingehenden Meldungen abzuwarten.

Das Alter für Preisträger soll zwischen 6 und 25 Jahren betragen. Einsendeschluss für Vorschläge soll vor den Sommerferien sein. Es kann sich auch eine Person selbst vorschlagen, wenn der Vorschlag überprüft werden kann. Mitglieder des Jugendparlamentes können auch vorgeschlagen werden, sie können sich den Preis aber nicht selbst geben. Die Preisverleihung soll im Rahmen einer Fete stattfinden. Die Feinplanung macht der Vorstand.

zu Punkt 3:

Projekt „Kinder erforschen ihren Stadtteil“; Planung der Durchführung

Das Projekt wird am 27.3.2001 in einer gesonderten Veranstaltung der Jugendpflege behandelt. Die Mitglieder des Jugendparlamentes sind gebeten, an dem Projekt teilzunehmen. Es wird ein Fahrdienst bestehen. Die Sporthalle in Ingeln/Oesselse steht zur Verfügung.

zu Punkt 4:

Welt-Kinder-Gipfel

Luisa wird vom Jugendparlament beauftragt, einen Text zu schreiben und einzusenden, in dem geschildert wird, wie sich das Jugendparlament für eine Stärkung der Kinderrechte einsetzt. Internet-Adresse: www.akiju.de.

zu Punkt 5:

Neuverteilung von Ingo Aufgaben

Die Aufgaben von Ingo Baum werden wie folgt verteilt:
Die Schlüssel für den Briefkasten an der Albert-Einstein-Schule erhält Sebastian.
Den Platz im Beirat des AquaLaatziums übernimmt Catrin, vertreten durch Jonas.
Im Organisationsausschuss wird kein Vertreter des Jugendparlamentes mehr sein.
An den Ratssitzungen wird Luisa teilnehmen, vertreten durch Jonas.
An den Fahrplangesprächen nimmt Sebastian teil, vertreten durch Jonas.

zu Punkt 6:

Bewerbungstraining

Ingo Baum stellt das Training vor. Es wird festgestellt, dass die Schulen auf diesem Gebiet nicht genug tun. Das Jugendparlament hat hier eine Möglichkeit der Jugend zu zeigen, dass etwas für sie getan wird. Die Verwaltung soll konkret erarbeiten, wer ein solches Training durchführen soll, was es kosten wird, und wer diese Kosten trägt.

zu Punkt 7:

Wahl- und Geschäftsordnung (Änderungsantrag von Ingo)

Der Vorstand wird verkleinert auf die beiden Jugendbürgermeister und ihre Stellvertreter. Im Anschluss wird diskutiert, ob das Wahlalter heraufgesetzt werden soll. Schließlich wird beschlossen, die Wahl- und Geschäftsordnung so zu ergänzen, dass das Wahlalter 13 - 18 Jahre einschließlich beträgt.

Das Jugendparlament will nur noch alle 8 Wochen tagen, der Vorstand tagt einmal im Monat. Wenn wesentliche Punkte zu beraten sind, wird der Vorstand zu einer außerordentlichen Sitzung das gesamte Jugendparlament einladen.

Es wird in Erwägung gezogen, eine lockere Runde ehemaliger Mitglieder ins Leben zu rufen, damit diese ihre Erfahrungen an die jungen Mitglieder weitergeben können.

zu Punkt 8:

Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung

Der Ortsteil Rethen bekommt einen neuen Kindergarten; außerdem ist eine neue Sporthalle geplant.

zu Punkt 9:

Wünsche und Anregungen

Das Jugendparlament wird gebeten, sich beim Rethener Dorffest am 1. Mai zu beteiligen. Dieses Anliegen wird bei 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Es ist nicht Aufgabe des Jugendparlamentes, sich bei Kinder- und Dorffesten mit eigenen Spiel- und Freizeitangeboten zu engagieren.

Die Jugendpflege ist mit dem Jugendraum Rethen am Fest beteiligt. Einige Mitglieder des Jugendparlamentes, die gleichzeitig als Ehrenamtliche für die Jugendpflege tätig sind, signalisieren ihre Mithilfe.

Es wird berichtet, dass der Teich am Abenteuerspielplatz der Grundschule Pestalozzistraße als Sicherheitsrisiko für Kinder empfunden wird. Er sollte beseitigt werden, und an seiner Stelle soll ein Volleyballplatz entstehen.

Mit einem einstimmigen Ergebnis wird Konstantin aus seinem Amt als stellvertretender Bürgermeister abgelöst und durch Jonas ersetzt.

Die nächste Sitzung des Jugendparlamentes Laatzten findet statt am:

Montag, dem 14. Mai 2001 um 18.30 Uhr
im Rathaus (Raum 819)

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Sebastian Jüstel
(Jugendbürgermeister)

Luisa Oyen
(Jugendbürgermeisterin)

Rainer Stieg
(Protokollführer)